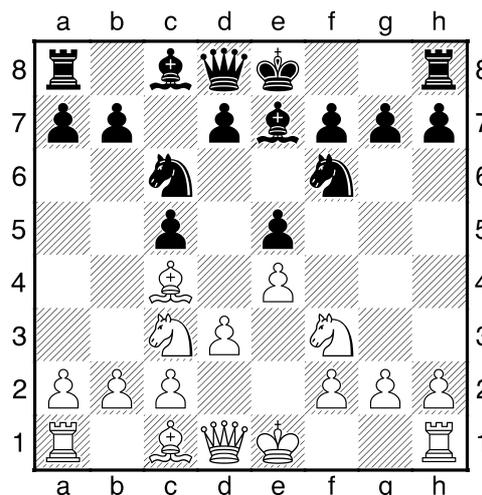


## Vachier-Lagrave und die Sonne

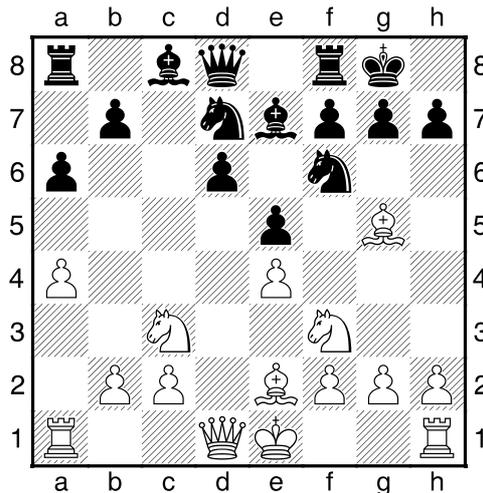
Die Dresdener Sonderausstellung im Hygiene-Museum dreht sich dieses Jahr um die Sonne. Alle möglichen Bezüge zu ihr werden da abgehandelt, sogar die besondere Magie ihrer Abwesenheit um Mitternacht. Das Schach wird leider ausgeblendet. Trotzdem ging ich deswegen nicht unzufrieden durch den Großen Garten zurück zum Bahnhof, sondern vergnügt und neugierig geworden.

„Wir und die Sonne“ versucht eine mehr geistige Annäherung, während zugleich die am 12. August 2018 gestartete amerikanische Sonde „Parker Solar Probe“ dem Feuerball bei der letzten ihrer geplanten 24 Kreisbahnen durchs Weltall, bei denen sie sieben Male an der Venus vorbeifliegend Schwung holt (genauer ihren Schwung etwas bremst) ein „Perihel“ (größte Sonnennähe) von deren etwa viereinhalb Durchmessern oder 6,2 Millionen Kilometern (bisherige Marke: 45 Millionen Kilometer) erreichen soll, wenn bis 2025 alles nach Plan läuft. Mal eine schöne Aufgabe für die Venus, ihre sieben sogenannten „Gravity assists“!

Im Besucherbuch zur Ausstellung hatte jemand dann doch einen Bezug zum Schach gefunden und die ersten zehn Züge einer Partie da hinein geschrieben! Zu Hause konnte ich sie einer Großmeisterpartie zuordnen, nämlich: Maxime Vachier-Lagrave gegen Vasilios Kotronias, Moskau 2011: **1.e4 c5 2.Sf3 Sc6 3.Sc3 e5?! So spielte Jewgeni Sweschnikow (auch ohne die vorherigen Züge 3.... Sf6 4.d4 cxd4 5.Sxd4) in der Partie gegen Witali Zeschkowski, Sotschi 1983. Weiß versuchte dort, die Schwächung der weißen Felder mit 4.Lc4 d6 5.d3 Le7 6.Sg5?! taktisch auszunutzen, wurde aber mit 6.... Lxg5 7.Dh5 Le7! 8.Dxf7+ Kd7 9.Dg7 Sf6 10.f4 Df8 gebremst und verlor nach 28 Zügen. 4.Lc4 Le7 5.d3 Sf6**



**6.Sd2!** Der Springer holt Schwung! Der gleiche Zug kennzeichnete auch die späteren Partie Maxime Vachier-Lagrave gegen Jan Njepomniaschtschi, St. Louis 2017: 1.e4 c5 2.Sf3 d6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 Sf6 5.Sc3 a6 6.Le2 e5 7.Sf3 Le7 8.Lg5 Sbd7 9.a4 0–0



10.Sd2! Sc5 11.Lxf6 Lxf6 12.Sc4 Le7 13.a5 Tb8 14.Sb6 Sd7 15.Scd5 Sxb6 16.Sxb6 Le6 17.Lc4 Dc7 18.Dd3 Ld8 19.c3 Dc6 20.Ld5 De8 21.Lxe6 Dxe6 22.Sd5 (Ein unverletzlicher Springer!) 22.... f5 23.0-0 Tc8 24.Tfd1 fxe4 25.Dxe4 Df5 26.De2 Kh8 27.c4 Lh4 28.g3 Lg5 29.Ta3 Tce8 30.h4 Ld8 31.b4 Dg6 32.h5 Df5 33.Se3 De6 34.Tad3 Le7 35.Sd5 Ld8 36.Tf3 Txf3 37.Dxf3 Kg8 38.Kg2 e4 39.De2 De5 40.Se3 Lg5 41.Td5 Df6 42.Sf5 (Im „Perihel“, dem gegnerischen König an Nächsten!) 42.... Te6 43.c5 dxc5 44.Dc4 Df7 45.Txc5 h6 46.Tc8+ Kh7 47.g4 Te7 48.Dd4 Te6 49.Dd5 und Schwarz gab auf. **6.... d6 7.Sf1!** Zweiter „Gravity assist“ Vachier-Lagraves an der Grundreihe, wofür er die Rochade aufschob. **7.... Lg4 8.f3 Le6 9.Se3 0-0 10.0-0 Sh5 11.Scd5 Lg5 12.g3 Lxe3+ 13.Lxe3 Se7 14.Lg5 Lxd5 15.Lxd5 h6 16.Lh4!** Nur so lässt sich eine Spannung aufrecht erhalten. **16.... g5 17.f4 Sxf4 18.gxf4 Sxd5 19.exd5 gxh4 20.Dh5 Df6 21.fxe5 Dxe5 22.Tf5** Beide Könige sind verletzlich, doch ist Weiß wegen seiner besseren Entwicklung im Vorteil. **22.... De3+ 23.Kh1 Kh7 24.Taf1 f6 25.T5f4** Gut waren natürlich auch 25.Dxh4 oder 25.Tg1. **27.... De8 26.Dxh4 Df7 27.c4 f5 28.Dh3 Tae8 29.Txf5 Dd7 30.Dh5 Txf5 31.Txf5 Te1+ 32.Kg2 Dg7+ 33.Kh3 Te3+ 34.Tf3 Dd7+ 35.Kg3 De7 36.Df5+ Kg7 37.Dg4+ Kh7 38.Df4 Dg7+ 39.Kf2 Te5 40.Df7** Mit dem Damentausch ist ein Etappenziel auf dem Weg zum Gewinn erreicht. **40.... Tg5 41.Dxg7+ Kxg7** Den sofortigen Turmtausch vermied 41.... Txg7, allerdings könnte der weiße Turm dann leicht eindringen. **42.Tg3 Kf6 43.Txg5 Kxg5 44.Ke3 Kf5 45.d4** Was mit der Neuausrichtung Sf3-d2-f1-e3 begann, endet nun mit der Verwertung des kleinen dadurch herausgespielten Materialvorteils im Bauernendspiel. **45.... b6 46.dxc5 bxc5 47.b4 cxb4 48.Kd4 Kf6 49.c5 dxc5+ 50.Kxc5 Ke7 51.Kxb4 Kd6 52.Kc4 Kc7 53.h4 h5 54.Kc5 Kd7 55.d6** und Schwarz gab auf. Nach etwa 55.... a6 gewinnt 56.Kd5 a5 57.a4 Kd8 58.Kc6 Kc8 59.Kb6 Kd7 60.Kxa5 Kxd6 61.Kb6.